

Fachbereich Städtebau und Bauordnung  
 Frau Kuhne  
 Einreichung Bebauungsplan 152  
 Neustädter Passage 18  
 06122 Halle (Saale)

Absender:

060

Städtebau		Bauordnung	
Lfd.Nr.			1.1
PO-18643088			1.2
Eing.	21. FEB. 2023		
<input type="radio"/> Wohn		B	4
<input type="radio"/> Ust			5
<input type="radio"/> At			6
<input type="radio"/> ORB			6.6
<input type="radio"/> Terr.			6.7

Datum: 21.02.2023

Sehr geehrte Frau Kuhne,

ich möchte mit diesem Schreiben dem ausliegenden Vorentwurf des Bebauungsplans 152 Sophienhafen Südseite (BBP 152) meinen Widerspruch und Stellungnahme einreichen.

Der Vorentwurf des BBP 152 scheint nicht den von der Stadt Halle sonst formulierten Zielen der Stadtplanung zu entsprechen. Ziel scheint eher die Maximierung der Bevölkerungsverdichtung auf kleinstem Raum (Gewinnmaximierung der Bauunternehmung?). Rücksicht auf vorhandene Infrastruktur, Zufahrtswege und bestehenden Wohnraum zeigt sich hier nicht.

Aus meiner Sicht sprechen wichtige Gründe gegen den ausgelegten Vorentwurf, wodurch dieser ungeeignet ist und eine neue Planung entsprechend einer ausgewogenen Stadtentwicklung erstellt werden muss.

Die Hafenstraße stellt sich bereits jetzt als verkehrstechnisch sehr kompliziert dar. Im Katastrophenfall ist ein reibungsloser Ablauf von Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen bereits jetzt kaum möglich. Durch die Erhöhung der Anwohnerzahl und damit verbundenen Autoanzahl wird sich diese Situation weiter verschlechtern. Hier möchte ich zudem anführen, dass sich insbesondere für Fahrradfahrer und Fußgänger wiederholt gefährliche Situationen ergeben. Fahrradfahrer haben auf der zugeparkten Straße (nur ein Auto kann passieren) keine Möglichkeit dem Verkehr auszuweichen – auf Rücksicht der Autofahrer ist zu hoffen, aber in der Realität wird auch das Tempolimit von 30km/h selten eingehalten. Als Fußgänger musste ich bereits mehrfach auf dem Gehweg fahrenden Pkw und Kleintransportern ausweichen. Kraftfahrzeuge nutzen vermehrt den Gehweg, um Hindernisse zu umfahren, die die komplette Straße blockieren (Müllfahrzeuge, Baufahrzeuge, Rettungsfahrzeuge, Postfahrzeuge). Dieser Zustand würde sich mit einer weiteren Verdichtung des Gebiets nochmal deutlich verschlechtern und ist nicht hinnehmbar.

Mit freundlichen Grüßen